



A2 Debate Challenge

Vom Zuhören zum Debattieren



Diese Challenge ist in Band 2 von **Jugend stärken** erschienen, der insgesamt 4 Challenges enthält:

- A2 Hero Challenge (Lernen von Vorbildern)
- A2 Empathy Challenge
(Verstehen und verstanden werden – Giraffen-Koffer)
- A2 Storytelling Challenge (Kreative Geschichten)
- A2 Debate Challenge (Vom Zuhören zum Debattieren)

Band 1–4 von **Jugend stärken** (jeweils Arbeitsbuch für Schüler*innen und Handbuch für Lehrer*innen) gibt es hier zum Bestellen und digital zum kostenfreien Download: [**www.jugendstaerken.at**](http://www.jugendstaerken.at)

Wiener Schüler*innen erhalten die Druckausgabe der 4 Bände von **Jugend stärken** dank einer Förderung durch die Arbeiterkammer Wien kostenlos.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung





JUGEND STÄRKEN mit dem Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm


CORE ENTREPRENEURIAL EDUCATION

ENTREPRENEURIAL CULTURE

ENTREPRENEURIAL CIVIC EDUCATION

 IDEA CHALLENGE Ich kann eine eigene Idee entwickeln.	 HERO CHALLENGE Ich kann von Vorbildern lernen.
 MY PERSONAL CHALLENGE Ich kann persönliche Herausforderungen bewältigen.	 LEMONADE STAND CHALLENGE Ich kann etwas verkaufen.
 REAL MARKET CHALLENGE Ich kann einen einfachen Businessplan erarbeiten.	 START YOUR PROJECT CHALLENGE Ich kann ein Projekt planen und im Team umsetzen.

 EMPATHY CHALLENGE Ich kann mich in mich und andere einfühlen.	 STORYTELLING CHALLENGE Ich kann Inhalte in Geschichten verpacken.
 PERSPECTIVES CHALLENGE Ich kann mich als Teil meines Umfelds begreifen und meinen Platz darin finden.	 TRASH VALUE CHALLENGE Ich kann achtsam mit Ressourcen umgehen und aus Abfällen etwas Wertvolles schaffen.
 BE A YES CHALLENGE Ich kann zu mir und meiner Umgebung „Ja“ sagen.	 EXPERT CHALLENGE Ich kann Lern und Kommunikationstechniken anwenden.

 BUDDY CHALLENGE Ich kann eine andere Person in der Erreichung ihrer Ziele unterstützen.	 OPEN DOOR CHALLENGE Ich kann mich mit anderen Menschen vernetzen.
 MY COMMUNITY CHALLENGE Ich kann Aufgaben für die Gemeinschaft, in der ich lebe, übernehmen.	 DEBATE CHALLENGE Ich kann für meine Meinung Argumente finden und sie in eine Diskussion einbringen.
 VOLUNTEER CHALLENGE Ich kann mich in der Freiwilligenarbeit engagieren.	

Das Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm basiert auf einer ganzheitlichen Definition von Entrepreneurship, dem TRIO-Modell, das drei Bereiche umfasst:

- CORE ENTREPRENEURIAL EDUCATION** – Förderung von unternehmerischer Qualifikation im engeren Sinn: eigene innovative Ideen entwickeln und diese kreativ und strukturiert umsetzen.
- ENTREPRENEURIAL CULTURE** – Persönlichkeitsentwicklung: eigeninitiativ sein, an sich glauben, empathisch und teamfähig agieren sowie sich und anderen Mut machen.
- ENTREPRENEURIAL CIVIC EDUCATION** – Stärkung der Sozialkompetenz als Staatsbürger*in: Verantwortung für sich, andere und die Umwelt übernehmen.

„Jugend stärken“ fördert Eigeninitiative und Unternehmensegeist in der Sekundarstufe I.

Das gesamte Lernprogramm findet man auf www.jugendstaerken.at auf Deutsch. Auf www.youthstart.eu gibt es Übersetzungen in Englisch, Französisch und weitere Sprachen sowie in der Rubrik „Körper & Geist“ Kurzvideos mit Körperübungen zur Aktivierung & Konzentration und das Youth Start Achtsamkeitsprogramm.



Vorwort

Jugend stärken ...

... ist Titel, Ziel und Inhalt eines praxisorientierten, ganzheitlichen Lernprogramms, das für die **Sekundarstufe I** entwickelt wurde. Kernstück sind größere und kleinere Herausforderungen („Challenges“). Darunter verstehen wir Lernimpulse aus drei Kernbereichen, die für die Stärkung von Kindern und Jugendlichen relevant sind:

- **unternehmerisches Denken und Handeln**,
- **Persönlichkeitsentwicklung** sowie
- **soziales Engagement**.

Zur besseren Unterscheidung sind die Bereiche farbig markiert.
Das gesamte Programm ist auf der vorigen Seite abgebildet.

Jugend stärken ist Teil des „Youth Start Entrepreneurial Challenges“-Programms, mit dem Eigeninitiative und Unternehmergeist junger Menschen gefördert werden. Es wurde in Österreich für Kinder und Jugendliche von der Volksschule bis zur Oberstufe entwickelt und in sechs Sprachen übersetzt.



Die **Debate Challenge** begleitet die Jugendlichen Schritt für Schritt vom **Zuhören bis zum Debattieren**. Dabei lernen sie argumentieren, Gesprächsregeln einhalten und in einer Debatte andere Meinungen zu respektieren.

Durch das „Youth Start Entrepreneurial Challenges“-Programm werden junge Menschen bei der Entfaltung ihrer Potenziale unterstützt.

Das belegt ein wissenschaftlicher Feldversuch, der von 2015 bis 2018 in Österreich, Slowenien, Portugal und Luxemburg mit ca. 30.000 Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurde.

Die Forschungsergebnisse zeigen, dass die Arbeit mit dem Programm in der Sekundarstufe I das Selbstwertgefühl der Jugendlichen und den Glauben an ihre eigene Wirksamkeit stärkt sowie Teamarbeit, Kreativität und vernetztes und kritisches Denken fördert. Die Jugendlichen lernen empathische Kommunikation und achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen und erwerben für das zukünftige Arbeitsleben wichtige wirtschaftliche Basisqualifikationen.

Wir wünschen allen, die mit dieser Challenge arbeiten, viele anregende Lernmomente!

Eva Jambor und Johannes Lindner, Herausgeber*innen

www.jugendstaerken.at | www.ifte.at | www.youthstart.eu

Diese Symbole begleiten dich durch die Challenge. Sie bedeuten Folgendes:



Anleitung für eine Übung



Rede mit jemandem darüber.



Extra-Tipp für dich



Denke darüber nach.



Bonus-Aufgabe








A2 Debate Challenge

Vom Zuhören zum Debattieren

Debate ist Englisch und bedeutet auf Deutsch **Debatte** oder **debattieren**, **Challenge** heißt **Herausforderung**. In der **A2 Debate Challenge** trainierst du anderen gut zuzuhören und gemeinsam hilfreiche Gesprächsregeln festzulegen. Du bildest dir deine eigene Meinung zu Diskussions-Fragen und vertrittst sie mit klaren Argumenten. Zum Schluss nimmst du an einer Debatte teil und lernst, auch andere Meinungen zu respektieren.

Erklärvideo: www.youthstartchallenges.eu/A2Debate

In 5 Schritten zum Ziel:

-  **Schritt 1** - Zuhören und Zusammenfassen _____ **4**
-  **Schritt 2** - Gesprächsregeln finden _____ **6**
-  **Schritt 3** - Argumentieren lernen _____ **10**
-  **Schritt 4** - Eine Pro- und Kontra-Debatte führen _____ **12**
-  **Schritt 5** - Nachdenken _____ **14**

Ziel

Ich kann für meine Meinung
Argumente finden und sie in
eine Diskussion einbringen.





1.1. Die unendliche Geschichte



Versucht mit der ganzen Klasse oder in kleineren Teams, eine Geschichte so lange wie möglich weiter zu erzählen: Jemand beginnt mit dem ersten Satz, der oder die nächste setzt mit einem zweiten Satz fort usw.

Schafft ihr es, einander so gut zuzuhören und mitzudenken, dass eine interessante, zusammenhängende Geschichte entsteht?



So könnt ihr euch Einzelheiten besser merken:

- Wichtige Punkte in Stichworten notieren.
- Die Geschichte wie in einen Film im „Kopfkino“ ablaufen lassen.



Überlege dir eine Überschrift oder einen spannenden ersten Satz, z.B. mit einem „Plötzlich-Impuls“ aus der **Storytelling Challenge** („Ich machte gerade meine Aufgabe, als plötzlich ...“):



Entscheidet gemeinsam, zu welcher Überschrift oder mit welchem Satz ihr eure erste Geschichte startet. Erzählt gemeinsam drei „unendliche“ Geschichten.



Welche Geschichte hat dir am besten gefallen? Schreibe hier eine kurze Zusammenfassung.

In Gesprächen ist es wichtig, dass du deinem Gegenüber gut zuhörst, damit du auf das reagieren kannst, was du gehört hast.



Achtsam zuhören kann man trainieren. Im Trainingsprogramm „Ganzheitlich Lernen lernen“ gibt es auf Kartei-Kärtchen Übungen dazu. Es ist auf www.jugendstaerken.at frei verfügbar oder kann dort gedruckt bestellt werden.



1.2. Redeschlange

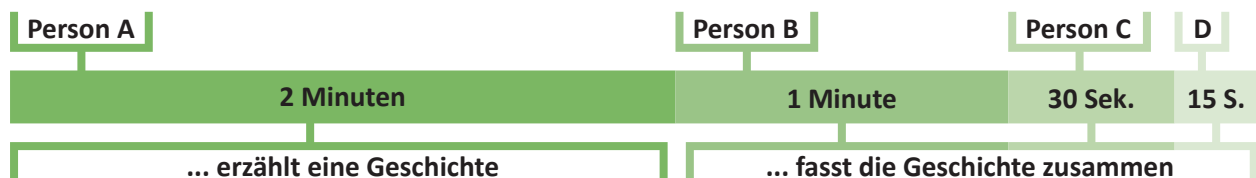
Hat man nur kurz Zeit, um etwas zu erzählen oder zu erklären, ist es wichtig, die wesentlichen Informationen knapp zusammenzufassen.



Überlege dir eine kurze Geschichte (maximal 2 Minuten). Fasse zum Beispiel den Inhalt eines Buches, eines Comics, eines Films, dein letztes Wochenende oder ein interessantes Ereignis zusammen. Schreibe die wichtigsten Punkte deiner Geschichte in Stichworten auf:



Bildet Vierergruppen und haltet eure Notizen bereit. Entscheidet, wer seine Geschichte zuerst erzählt (= Person A). Die anderen (= B, C und D) hören gut zu und fassen die Geschichte anschließend immer kürzer zusammen. Haltet euch dabei an folgenden Ablauf:



Als nächstes erzählt Person B ihre Geschichte, dann Person C und am Ende Person D. Die anderen drei fassen die Geschichten jeweils zusammen.



Waren in den Zusammenfassungen die wichtigsten Punkte der Geschichte enthalten?
Wurde die Zeit eingehalten?



Gebt euch gegenseitig wertschätzendes Feedback, das euch hilft, voneinander und miteinander zu lernen.

- Sagt ohne Bewertung, was ihr beobachtet und gehört habt.
Sagt zum Beispiel: „*Dein Satz hat mit einem ganz neuen Inhalt begonnen.*“
Sagt nicht: „*Du hast wie immer überhaupt nicht zugehört!*“
- Was ist gut gelungen? Was kann noch verbessert werden?



Trainiert in der Klasse mit den Kartei-Kärtchen aus „Ganzheitlich Lernen lernen“, Feedback zu geben.



2.1. Streitgeschichte



Lies dir folgende Geschichte durch, bei der einiges schief gegangen ist.

In der Schule findet ein Fest statt.

Sara, Julian und Denis helfen bei der Organisation und haben sich für das Musikteam gemeldet. Eine große Musikanlage wird im Turnsaal aufgebaut und die drei dürfen die Playlist bestimmen. Sie treffen sich vor dem Fest in der Klasse, um die Musiktitel auszuwählen. Alle drei haben ihre Favoriten und Lieblingssongs und möchten diese natürlich auf die Liste bringen. Schon bald wird es laut und sie schreien die Namen von Bands und Sänger*innen wild durcheinander. Doch sie können sich nicht einigen, denn niemand will auf seine Wunschtitel verzichten.

Julian möchte einen Vorschlag machen: „Ich habe hier...“, doch Sara unterbricht ihn:

„Ich bestimme den ersten Song!“ Sie spielt ihr Lieblingslied am Handy vor, die aktuelle Nummer Eins der Charts.

Denis verdreht genervt die Augen und meint: „Nicht schon wieder dieses Lied, das kann ja keiner mehr hören. Außerdem drängst du dich wie immer vor! Du bist voll egoistisch!“

Er nimmt jetzt sein Handy heraus, hält es Sara ans Ohr und spielt mit voller Lautstärke seinen Lieblings-Rapsong ab, in dem ziemlich viele Schimpfwörter vorkommen.

Sara wird wütend und schreit: „Du bist ja nur beleidigt, weil ich dich nicht zu meiner Geburtstagsparty eingeladen habe!“ Er verteidigt sich und schreit zurück: „Das stimmt überhaupt nicht, ich wollte gar nicht auf deine blöde Party kommen!“

Julian versucht den Streit zu schlichten, denn er möchte endlich seinen Vorschlag für die Playlist sagen. Er zieht einen Zettel aus seiner Hosentasche und murmelt: „Hey Leute, beruhigt euch doch mal. Ich habe hier ja die Wünsche von der ganzen Klasse aufgeschrieben, das wollte ich euch schon die ganze Zeit sagen.“ Aber die anderen hören ihn gar nicht oder ignorieren ihn.

Der Streit geht weiter und die drei bemerken nicht, dass die Musiklehrerin schon in den Raum gekommen ist. Sie möchte die Playlist abholen, aber es gibt noch keine. Das Fest beginnt in einer halben Stunde ...



Besprecht in Kleingruppen, wie sich die einzelnen Personen verhalten haben und was ihr davon haltet. Warum sind sie zu keiner Lösung gekommen?



Spielt die Geschichte mit verteilten Rollen nach.

- Beim ersten Mal so, wie die Personen in der Geschichte handeln.
- Beim zweiten Mal verändert ihr Worte, Verhalten und Haltung aller drei so, dass es zu einer Lösung kommen kann.
- **Was habt ihr verändert?**



2.2. Hilfreiche Gesprächsregeln finden



Was würdest du in der Streitgeschichte ändern? Trage fünf Beispiele aus der Geschichte in die linke Spalte der Tabelle ein. Schreibe in die rechte Spalte, wie du die Situation lösen würdest.

Beispiele	Vorschlag
Sara unterbricht Julian.	Die anderen ausreden lassen.



Denke an eine Situation, in der du eine andere Meinung als jemand anderer hattest und wie aus dieser Meinungsverschiedenheit ein richtiger Streit wurde. Erzähle jemandem davon. Überlegt gemeinsam, welche Gesprächsregeln in dieser Situation hilfreich gewesen wären.



Schreibt eure Ideen hier auf. Diese Satzanfänge können dabei helfen.

- Alle sollten bei einem Gespräch ...
- Damit jede und jeder zu Wort kommt ...
- Besonders wichtig ist, dass ...



2.3. Die 11 Regeln des Debattierens

Wenn man ein Thema bespricht, bei dem unterschiedliche Meinungen aufeinandertreffen, kann eine lebhafte Diskussion entstehen. Das ist kein Streit, sondern eine „Debatte“.



Sachlich zu diskutieren kann man üben. Dabei helfen die 11 Regeln des Debattierens. Achtung: Die Regeln sind noch durcheinandergewürfelt. Verbinde die Satzanfänge (links) mit den passenden Satzenden (rechts).

1. Höre den anderen achtsam zu und merke

2. Unterbrich niemanden – es soll

3. Wenn du dran bist, warte so lange,

4. Sprich laut und deutlich, damit dich

5. Sprich in ganzen, einfachen

6. Bleibe beim

7. Bilde vollständige Argumente mit

8. Akzeptiere, wenn andere nicht deiner

9. Respektiere alle Beiträge

10. Sprich in ruhigem Ton, auch

11. Alle sollen die Chance bekommen,

bis alle zuhören.

Meinung sind.

jede*r verstehen kann.

dir, was sie sagen.

Thema.

und beleidige niemanden.

immer nur eine*r sprechen.

wenn du dich ärgerst.

Sätzen.

etwas zu sagen.

der SAIL-Methode*.

**Die SAIL-Methode lernst du im nächsten Schritt kennen (Schritt 3: Argumentieren lernen).*



Findest du Regeln, die mit deinen Vorschlägen zur Lösung der Streitgeschichte zusammenpassen? Wenn ja, markiere sie.



Überlege, an welche Regeln du dich in Gesprächen meistens hältst. Bei welchen Regeln fällt dir das noch schwer?



2.4. Meine fünf goldenen Gesprächsregeln



Wähle aus den Debattier-Regeln und deinen eigenen Gesprächsregeln die fünf aus, die du für die wichtigsten hältst. Schreibe sie hier auf.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____



Zeichne zu deinen fünf goldenen Gesprächsregeln passende Piktogramme.

Ein Piktogramm ist ein Symbol, das eine Information auf ganz einfache Art vermittelt. Dein Piktogramm kann aus Dingen, Symbolen, kurzen Textelementen oder Zahlen bestehen. Du kennst sicher viele Piktogramme, zum Beispiel von Verkehrsschildern, öffentlichen Gebäuden oder von Apps.



Besprecht eure Regeln und beschließt gemeinsam die **Gesprächsregeln für die Klasse**.



Gestaltet mit euren Gesprächsregeln und euren Piktogrammen ein Plakat für euer Klassenzimmer. Verspricht euch gegenseitig, euch daran zu halten.



3.1. Mit Argumenten „segeln“ – die SAIL-Methode

Ein Argument ist eine Aussage, mit der man etwas begründet oder jemanden überzeugt. Mit guten Argumenten kann man erreichen, dass das durchgesetzt wird, was man für richtig und gut für alle hält.

Argumente funktionieren besonders gut, wenn man sie nach einem bestimmten Muster bildet. Ein Beispiel für so ein Muster ist die SAIL-Methode. *Sail*, das englische Wort für segeln, beschreibt 4 Schritte, die zu einer friedlichen und sinnvollen Debatte führen.

Thema: **Sollen Schuluniformen eingeführt werden?**

S	State	... bedeutet nennen : Nenne dein Argument.	<i>Durch Schuluniformen gibt es weniger Mobbing.</i>
A	Argue	... bedeutet begründen : Gib einen Grund für dein Argument an. Beschreibe die Situation und was Menschen tun, die betroffen sind.	<i>In der Schule dürfen alle anziehen, was sie wollen. Für viele ist Mode sehr wichtig und sie tragen nur Kleidung, die gerade als cool gilt. Oft sind das teure Markenartikel. Aber nicht alle können sich das leisten. Manche interessieren sich auch gar nicht dafür oder bevorzugen andere Kleidung. Schüler*innen, die sich „anders“ kleiden, werden deshalb oft gehänselt oder sogar gemobbt.</i>
I	Illustrate	... bedeutet illustrieren / bildlich darstellen : Schildere ein Beispiel so genau, dass man es sich wie ein Bild vorstellen kann. So kannst du dein Argument besser verständlich machen.	<i>Wenn ein Mädchen mit einer weiten Hose, einem gewöhnlichen T-Shirt und einem Kapuzenpulli in die Schule kommt, kann es passieren, dass andere hinter ihrem Rücken über ihren Stil lästern und sie vielleicht sogar deswegen beleidigen.</i>
L	Link	... bedeutet verbinden : Verbinde das Argument mit dem Diskussions-Thema . Erkläre, warum dein Argument ein guter Grund für oder gegen einen Vorschlag ist.	<i>Da Schuluniformen verhindern können, dass Schüler*innen wegen ihrer Kleidung gemobbt werden, sollte an unserer Schule eine Schuluniform eingeführt werden.</i>



3.2. Probiere die SAIL-Methode aus

Sollen Bewerbungsschreiben ohne Foto gestaltet werden?



Sammelt gemeinsam Argumente dafür und dagegen. Schreibt sie an die Tafel.



Wähle eines der Argumente aus und „segle“ damit.

State – Nenne dein Argument.

Argue – Gib einen Grund für dein Argument an / beschreibe die Situation.

Illustrate – Bringe ein bildhaftes Beispiel.

Link – Verbinde dein Argument mit dem Thema.



Trage dein Argument vor.



Stimmt über das Thema ab. Wie viele stimmen dafür? Wie viele dagegen? Welche Argumente sind am überzeugendsten? Konntest du dich mit deinem durchsetzen?



Trainiere die SAIL-Methode.



4.1. Mein Standpunkt



Trage für jede Diskussions-Frage deinen Standpunkt auf der Linie darunter ein. Zeichne dazu einen Punkt an der Stelle der Linie, die am ehesten deiner Haltung entspricht. Je näher du an einem Ende der Linie bist („ja“ oder „nein“), desto stärker bist du dieser Meinung. Die Mitte der Linie steht für „unentschieden“ oder „neutral“.

Diskussions-Frage 1: Soll man bei der Berufswahl / Schulwahl vor allem auf seine Eltern hören?

JA _____ NEIN

Diskussions-Frage 2: Soll man beim Bewerbungsgespräch die Unwahrheit sagen dürfen?

JA _____ NEIN

Diskussions-Frage 3: Sollen sich mehr Mädchen für Berufe mit geringem Frauenanteil entscheiden?

JA _____ NEIN

Diskussions-Frage 4: Soll es eine Obergrenze für Gehälter geben?

JA _____ NEIN

Diskussions-Frage 5: Sollen Bewerbungsschreiben den Beruf der Eltern beinhalten?

JA _____ NEIN

Diskussions-Frage 6: Sollen negative Noten ein Grund sein, dass man einen Job nicht bekommt?

JA _____ NEIN

Diskussions-Frage 7: Sollte man unbedingt die Matura machen?

JA _____ NEIN



Markiert mit einem Klebeband eine Linie im Klassenraum oder am Gang oder denkt euch diese Linie. Das eine Ende der Linie steht wieder für „ja“, das andere für „nein“. Jemand liest der Reihe nach die Diskussions-Fragen vor. Nimm auf der Linie deinen Standpunkt ein.



Begründe deine Position mit einem Argument: Wieso bist du dafür/dagegen oder wieso kannst du keine eindeutige Haltung einnehmen?



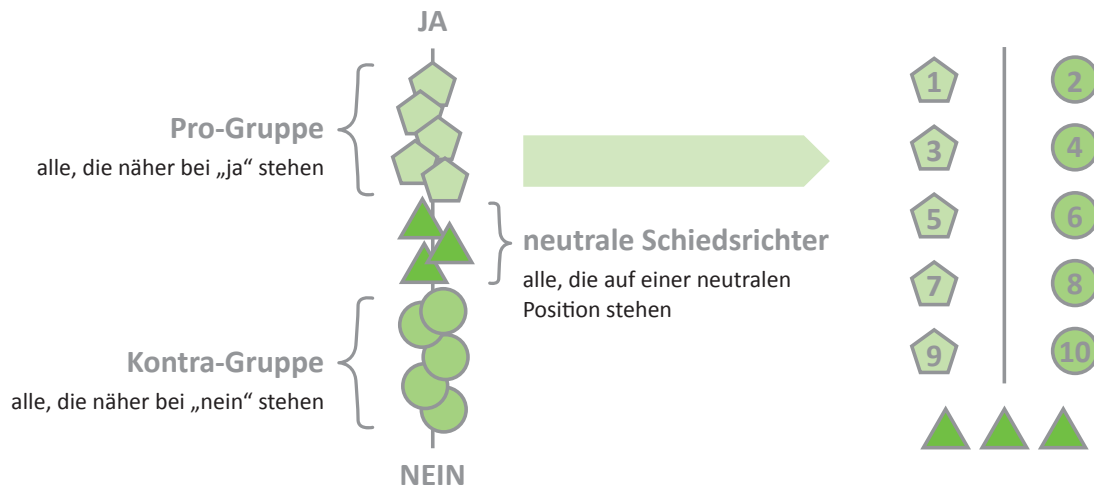
Nachdem du einige Argumente deiner Mitschüler*innen gehört hast, kontrolliere noch einmal die Markierungspunkte auf deinen Linien. Hast du vielleicht deine Meinung zu einer oder mehreren Diskussions-Fragen geändert?



4.2. Debattier-Linie



Wählt aus den Diskussions-Fragen ein Thema, das euch besonders interessiert und bei dem die Meinungen in der Gruppe sehr weit auseinandergehen. Macht nun aus der Positionslinie eine Debattier-Linie und bildet 3 Gruppen:



Sammelt und besprecht in der Pro- und in der Kontra-Gruppe eure Argumente. Stellt euch anschließend einander gegenüber auf.



Führt nun eine Pro- und Kontra-Debatte durch: dabei tragen Vertreter*innen der Pro- und Kontra-Gruppe abwechselnd ihre Argumente vor – am besten in der Reihenfolge der Aufstellung (siehe Skizze). Auf ein Argument der Pro-Gruppe folgt ein Argument der Kontra-Gruppe.

Ein Argument ist dann besonders wirkungsvoll, wenn es sich auf das letzte Argument der Gegenseite bezieht, also ein „Gegenargument“ ist.

Die Schiedsrichter*innen stehen am Rand und beobachten die beiden Gruppen:

- Werden die Regeln eingehalten?
- Sind die Argumente überzeugend?
- Wird auf die Argumente der anderen Seite eingegangen?

Am Ende der Debatte entscheiden sie, welche Gruppe mehr überzeugen konnte.



Fiel es dir schwer, spontan ein Gegenargument zu formulieren?

Konntest du dich an alle vereinbarten Klassen-Gesprächsregeln halten?

Wobei möchtest du dich noch weiterentwickeln?



Du willst noch mehr debattieren? Schau dir das Video zum Debattierclub auf

www.youthstartchallenges.eu/B2Debate an. Vielleicht könnt ihr sogar einen eigenen Debattierclub an eurer Schule gründen.



5.1. Fragebogen zur Debate Challenge

Du hast das Zuhören trainiert, hast Inhalte kurz zusammengefasst und dich mit anderen auf Gesprächsregeln geeinigt. Du hast mit klaren Argumenten deinen Standpunkt vertreten und dich an einer Pro- und Kontra-Debatte beteiligt.

1. Was wirst du Freund*innen oder deiner Familie von der Debate Challenge erzählen?	
2. Bei welcher Gesprächsregel fällt es dir schwer, dich daran zu halten?	
3. In welcher Situation wird es dir als nächstes helfen, wenn du überzeugend argumentieren kannst?	
4. Mit wem wirst du trainieren, gute Argumente zu formulieren?	
5. Welches persönliche Ziel nimmst du dir vor?	
6. Wer oder was wird dich bei der Erreichung deines Zieles unterstützen?	



Rede mit jemandem über deine Antworten.



5.2. Wie gut gelingt dir das schon?

Hast du gelernt, wie du andere überzeugen kannst? Wenn du deine Standpunkte klar argumentieren und begründen kannst, wirst du in vielen Situationen deines Lebens davon profitieren.



Lies dir die Sätze aufmerksam durch und überlege, was dir davon wie gut gelingt. Markiere das Feld unter dem Symbol, das am besten passt.

Das bedeuten die vier Symbole:



Das gelingt mir schon sehr oft.



Das gelingt mir manchmal.



Das gelingt mir selten.



Dafür brauche ich noch viel Übung.

Ich höre achtsam zu.				
Ich kann das, was ich gehört habe, wiedergeben (berichten, erzählen).				
Ich halte mich an die Gesprächsregeln unserer Klasse.				
Ich halte mich an die Debattier-Regeln.				
Ich kann die SAIL-Methode erklären.				
Ich kann die SAIL-Methode anwenden.				
Ich kann zu Diskussions-Fragen meinen eigenen Standpunkt festlegen.				
Ich kann meine Meinung durch Argumente begründen.				
Ich kann die Meinung anderer respektieren.				
Ich kann zu einem Argument ein Gegenargument formulieren.				
Ich vergönne der anderen Gruppe in einer Debatte, dass sie die Schiedsrichter durch ihre Argumente überzeugen konnte.				
Ich lerne von anderen und ihrer Argumentation.				

Weiterführende Unterrichtsmaterialien:

Videos zum Thema „Was sind Argumente und wie baue ich sie auf?“:

- „So findet ihr Argumente“ (schoolseasy):
www.youtube.com/watch?v=CxzwI4cFUhE
- „Aufbau eines Arguments“ (schoolseasy):
www.youtube.com/watch?v=MdwWjl_W1GA
- „Tempel der Argumentation – Wie argumentiere ich?“ (Die Merkhilfe):
www.youtube.com/watch?v=Cl-TiUC6J44
- Erklärvideo Debattierclub:
www.youthstartchallenges.eu/B2Debate

Lernmaterialien aus der Reihe ENTREPRENEUR:

- Jedes Kind stärken, Band 1–4 (Primarstufe)
- Lesehefte (Primarstufe): Ideen ins Rollen bringen, Meine Gefühle, 20 Euro auf der Spur, Gemeinsam Probleme lösen, Wir schaffen Wert, Verkaufen macht Spaß
- Jugend stärken, Band 1–4 (Sekundarstufe I)
- Less risk – more fun (Brettspiel)
- Ganzheitlich Lernen lernen. Ein Trainingsprogramm für das 21. Jahrhundert
- Warum Achtsamkeit? Ein Trainingsprogramm für Schule, Alltag und Beruf
- Starte Dein Projekt
- Misch dich ein – der Debattierclub
- Changemaker (Kartenspiel)

Bestellung: www.ifte.at/entrepreneur



Jugend stärken ist ein ganzheitliches Lernprogramm für die Sekundarstufe I.

Es ist Teil des „Youth Start Entrepreneurial Challenges“-Programms, das für Kinder und Jugendliche von der Volksschule bis zur Oberstufe entwickelt wurde.

Alle **Kompetenzniveaus (von A1 = Primarstufe bis B2 = Sekundarstufe II)** stehen auf www.youthstart.eu auf **Deutsch, Englisch** und zum Teil in fünf weiteren Sprachen zum freien Download bereit.

Unter der Rubrik „**Körper & Geist**“ findet man das *Youth Start Achtsamkeitsprogramm* und kurze Videos mit Körperübungen zur Aktivierung & Konzentration.



Youth Start
ENTREPRENEURIAL
CHALLENGES
www.youthstart.eu



Für das Programm **Jugend stärken** gibt es auch eine eigene Website: www.jugendstaerken.at
Dort sind alle Lernmaterialien inklusive Erklärvideos digital frei verfügbar und können gedruckt bestellt werden.

Nutzungsbedingungen:

Alle Materialien für Lehrer- und Schüler*innen aus dem „Youth Start Entrepreneurial Challenges“-Programm stehen unter der Creative-Commons-Lizenz. Sie dürfen die Unterlagen in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten. Voraussetzung ist die korrekte Namensnennung. Sie dürfen die Materialien nicht kommerziell nutzen. Sie dürfen die Unterlagen bearbeiten, aber nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten. Details siehe: www.creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de

Haftungsausschluss:

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser*innen wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Impressum:

Herausgeber*innen: Eva Jambor, Johannes Lindner
Autorinnen: Gerda Reißner, Marietta Steindl
Mitarbeit: Stefan Lamprechter, Stefanie Riegler
Redaktion: Eva Jambor
Lektorat: Julia Spengler
Gestaltung: Stefan Torreiter (Illustrationen, Smileys, Piktogramme), Claudia Marschall – Grafik Design (Konzept und Layout, www.claudiamarschall.at), Peter Stromberger (Layout, Piktogramme Youth Start)

Diese Challenge ist gedruckt in Band 2 von Jugend stärken erschienen.

Titel: Jugend stärken. Band 2
3. Auflage: Wien 2022
ISBN: 978-3-7063-0808-3
Bestellung: www.jugendstaerken.at (für Wiener Schulen kostenfrei)



© 2021 **Initiative for Teaching Entrepreneurship**

Konzept & Entwicklung – www.ifte.at

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

Entwicklung & Fortbildung für Lehrer*innen in Wien und Niederösterreich – www.kphvie.ac.at/fortbildung

Arbeiterkammer Wien

Zusammenarbeit innerhalb des Programms „Arbeitswelt & Schule“ – www.wien.arbeiterkammer.at/aws